

KLEINE ZEITUNG

FREITAG, 18. FEBRUAR 2011

Grüne unterstützen den Heimatdienst

Breite Initiative im Landtag gegen
Förderungsentzug durch Dobernig.

KLAGENFURT. Vor einigen Jahren unvorstellbar, bekommt der Kärntner Heimatdienst (KHD) jetzt Unterstützung von den früheren Kritikern. SPÖ und Grüne wollen nicht tatenlos zuschauen, dass Finanzlandesrat Harald Dobernig (FPK) dem Heimatdienst willkürlich die Landesförderung vorenthält. So hat SPÖ-Chef Peter Kaiser einen Initiativantrag im Landtag angekündigt, um dem KHD die Förderungen zukommen zu lassen, die Dobernig den anderen Heimatverbänden sehr wohl gewährt. Der Antrag soll im Budgetausschuss eingebracht werden, in dem alle vier Parteien vertreten sind und die FPK über keine Mehrheit verfügt.

Die Grünen werden den SPÖ-Antrag unterstützen. „Förderungen dürfen nicht von persönlichen Befindlichkeiten abhängig gemacht werden“,

sagt Zalka Kuchling, stellvertretende Landessprecherin. Sie zollt KHD-Chef Josef Feldner für seinen Beitrag zur Schaffung eines Klimas des gegenseitigen Vertrauens in Kärnten Respekt und Anerkennung.

Die ÖVP zielt sich

„Wir schauen uns an, was die SPÖ bringt“, sagt ÖVP-Klubobmann Stephan Tauschitz. Erst dann werde man entscheiden, ob man dem Antrag zustimmt. Denn der Antrag der SPÖ liegt noch nicht vor. Grundsätzlich stehe die ÖVP dem Heimatdienst positiv gegenüber. Parteichef Josef Martinz arbeite daher an einer eigenen Lösung, damit der KHD in den Genuss der Landesförderung kommt. Martinz hatte schon vor Tagen erklärt, dass die Streichung der Förderung „inakzeptabel“ ist.

ANTONIA GÖSSINGER

Klagenfurt

1.4°C

Heute teils sonnig, teils trüb



Kritik an Streichung der KHD-Förderung

Für die stvr. Landessprecherin der Grünen, Zalka Kuchling, ist die Ungleichbehandlung der Heimatverbände hinsichtlich der Fördergelder nicht nachvollziehbar. Die Grünen würden einen Initiativantrag der SPÖ im Budgetausschuss unterstützen, meint Kuchling.

"Nicht in feudalherrschaftlicher Art"

Kuchling meint wörtlich in einer Aussendung der Kärntner Grünen: "Prinzipiell muss die Förderung von Vereinen auf der Basis von vorhandenen gesetzlichen Regelungen erfolgen. Die Verteilung von Geldern darf nicht in feudalherrschaftlicher Art von der Laune eines Landesrats abhängig sein. Herr Feldner hat mit seiner Arbeit in der Konsensgruppe einen wesentlichen Beitrag dazu geleistet, dass ein Klima des gegenseitigen Vertrauens und Respekts in Kärnten entstehen kann. Damit hat der KHD geholfen, die Voraussetzungen für die jetzt stattfindenden Verhandlungen zu schaffen, auf die unser Landeshauptmann allem Anschein nach sehr stolz ist. Wenn es um unsere gemeinsame Heimat geht, sollte man sich nicht von kleingeistigen Eitelkeiten treiben lassen, sondern jedes echte Bemühen um eine Lösung anerkennen. Die Grünen werden deshalb auch gegebenenfalls einen Initiativantrag der SPÖ im Budgetausschuss für eine Förderung des KHD unterstützen."